

# PRESSESPIEGEL

Do., 28.05.2026



# DONNERSTAG 28.5.2026 **KOSTENLOS**

# NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! [www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)



## Jan Weer meent:

Wir bleiben im Keller dank dem frischen, kühlen Nordwind. Wer also verwirrt die Daunenjacke wieder ausgepackt hat, kann sie heute noch einmal gut gebrauchen. Aber sonnig wird's.

**Hochwasser** ist heute um 10.19 + 22.36 Uhr, **Niedrigwasser** um 4.05 + 16.41 Uhr. **Wassertemperatur:** 14 Grad.

**SA:** 5.12 Uhr; **SU:** 21.46 Uhr

## Algen sorgen für braune Färbung



*Sommerliches Wetter und ein hoher Nährstoffeintrag haben in den vergangenen Tagen die Schaumalge „blühen“ lassen. Für Badegäste ist das Phänomen unbedenklich.* Foto: Linke

(dol) – Braun gefärbtes Meerwasser und Schlieren, die mit Farbe und Konsistenz an Barchista-Milchschaum erinnern, sammelten sich in den vergangenen Tagen entlang des Nordstrandes vom Westkopf bis weit in den Inselosten hinein.

Verantwortlich für dieses Phänomen ist eine leichte Algenblüte, die sich bis zur Nachbarinsel Baltrum zieht, so die Einschätzung des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Der Schaum resultiert „sehr wahrscheinlich“ aus abgestorbenen Blüten der Schaumalge (*Phaeocystis globosa*).

Im Bereich der südlichen Nordsee erreicht die Schaumalge von Anfang April bis

Mitte Mai ihre maximale Dichte, informiert der Landesbetrieb. Die Alge bildet Kolonien mit einer eiweiß- und kohlenhydratreiche Hülle. Dadurch verfärbt sich bei hohen Konzentrationen das Wasser grün-braun und riecht faulig-schwefelig. Lösen sich diese Koloniehüllen auf und werden durch starke Wasserbewegungen aufgemischt, kann es zur Schaumbildung an den Stränden kommen.

„Aktuelle Wetterbedingungen begünstigen die Algenblüten in den Küstengewässern“, heißt es weiter: „Das ist eine natürliche Entwicklung zu dieser Jahreszeit, begünstigt durch erhöhte Nährstoffeinträge in die Nordsee.“

>> Mehr dazu auf Seite 2

## Was liegt an?



[www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

28. Mai

**Kurmusik:** 11.30 + 16 Uhr, The Rehats, Kurplatz

8.15 Uhr, Zehn-Minuten-Andacht, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

11 bis 17 Uhr, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b

12.15 Uhr, Mein Wunschchoral, 40 Min. Kirchenmusik, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

14 Uhr, Geführte Insel-Fahrradtour, Treffpunkt: Reisebüro am Kurplatz (ab 14 €, ab 12 Jahren), Fahrrad mitbringen, Voranmeldung erforderlich auf [www.norderney-direkt.de](http://www.norderney-direkt.de)

14.30 bis 17 Uhr, AWO-Kleiderkammer, Haus Wilhelm-Augusta, Marienstr.

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr.18, 04932-1830 o. 04932-3696

16.30 Uhr, Führung: Vom Fischerdorf zum Weltbad - Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8 €/ 4 €)

**Watt-Welten-Besucherzentrum:** 10.30 Uhr, Expedition Nationalpark intensiv, 11 Uhr, Von Reiselust und Robbenjagd um 1900, 14.30 Uhr, Wattwanderung mit Hund, 14.30 Uhr, Watt stadtnah, Anmeldung

>> Mehr dazu auf Seite 2

**inseltouristik**  
CASSEN-TOURS

## Schiffsausflüge

Freitag, 29. Mai 2026  
Erlebnisfahrt zu den Seehunden  
Norderney ab 16.00 h | an 17.00 h  
Erwachsene 18,50 € | Kinder 9,30 €

[www.inseltouristik.de](http://www.inseltouristik.de)  
Fahrplanänderungen vorbehalten.

JETZT ONLINE BUCHEN:  
[frisonaut.de](http://frisonaut.de)

## NORDERNEYER MORGEN

### Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 17.00 Uhr  
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

## Unten links

Quietsch – „Ihbäh!“  
So schallt es öfter von meinem draußen abgestellten Fahrrad in die Redaktionsräume hinein. Natürlich ist das Absicht, kann ich jetzt sagen – Wer seine Finger nicht bei sich lassen kann, muss halt mit den Konsequenzen leben. Aber so als klebrige Flederbiene immer kopfüber zu hängen ist natürlich auch keine Option. Morgen gibt's ne neue. Bestimmt.

Anzeigen



# SPARGEL GENIESSSEN!

ERLEBE UNSER SPARGEL MENÜ | NUR FÜR KURZE ZEIT

JETZT RESERVIEREN  
TÄGLICH AB 11 UHR



## Was liegt an?

unter [www.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de)

### Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna  
9.30 bis 20.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis  
18 Uhr

Watt-Welten-Besucherzentrum, 10  
Uhr bis 17 Uhr

14 bis 16 Uhr, Leuchtturm geöffnet,  
(bei trockenem Wetter auch vormittags ab 11 Uhr)

Anzeigen

**TAXI E-delCar**  
Tel. 04932 / 868 8888

 über 100 Unterkünfte  
[www.fewo-norderney.de](http://www.fewo-norderney.de)

 **Geführte Inselradtouren**  
Di. + Do. 14.00 Uhr  
GEFÜHRTE FAHRRADTOUR nur auf Voranmeldung!  
by reisebüro norderney [www.norderney-direkt.de](http://www.norderney-direkt.de)

### Rechtsanwälte & Notare



Wirsing  
Schönemann  
Balzer

Am Hafen 9 • 26548 Norderney  
Tel. 04932 - 1363  
mail@wirsing-schoenemann-balzer.de

## Algen sorgen für braune Färbung

Fortsetzung von Seite 1

Trotz des Geruchs ist der Schaum für den Menschen grundsätzlich harmlos, gibt der Landesbetrieb Entwarnung, empfiehlt aber trotzdem, den Kontakt mit dem Schaum vorsichtshalber zu vermeiden.

Auch dem Staatsbad als Betreiber der Badestrände sind die Hinweise auf das Phänomen bekannt. „Unsere Rettungsschwimmer beobachten die Situation vor Ort fortlaufend“, so ein Sprecher

des Unternehmens: „Ein Badeverbot liegt uns derzeit nicht vor. Baden ist an den bewachten Strandabschnitten möglich, sofern die Beflaggung und die Hinweise der Rettungsschwimmer vor Ort dies zulassen. Wir empfehlen Badegästen, dichte Schaumteppiche zu meiden, Meeresschaum nicht zu verschlucken und Kinder sowie Hunde vom Schaum fernzuhalten.“

Wer unsicher ist, wird gebeten, die Rettungsschwimmer an den Stränden direkt anzusprechen.

## Beratung der Behindertenbeauftragten

Norderney – Die nächste Beratung der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Elenore Nuhn findet am 1. Juni 2026 in der Zeit von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Rathaus statt. Das teil-

te die Stadtverwaltung mit. Die Beratung erfolgt im Raum E09 im Erdgeschoss des Gebäudes. Der Raum ist barrierefrei zugänglich. Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich.

Anzeigen

## Servicenummern auf einen Blick

### Notruf

Ärztliche Bereitschaft ..... 116 117  
Notruf ..... 112

### Ärzte & Gesundheit

Krankenhaus Norderney .04932/8050  
KfH-Nierenzentrum  
Dr. Gora-Mönks ..... 04932/9191200  
Medizinisches Versorgungszentrum  
Dr. Martyniak, Dr. Brandt und Dr.  
Decius ..... 04932/404  
Dr. Huwe ..... 04932/927083  
Dr. Aiche ..... 04932/4670467  
Dermatologie  
Junkmann ..... 04932/991300  
Dermatologie/Allergologie/Venenerkrankungen Schenk.....04932/805404  
0162/2022301

Kinderärztin Dr. Drake..... 04932/1013  
Hebammenversorgung  
Norderney 0151/ 47013568

Psychotherapie  
MVZ Dres. Schetelig ..... 04932/2922  
Hörgeräteakustiker  
Isermann 04941/62134

### Zahnärzte

Carstens ..... 04932/991077  
Zahnmedizin ..... 04932/1313

### Apotheken

Parkapotheke ..... 04932/92870  
Kurapotheke ..... 04932/927000  
Rathausapotheke ..... 04932/588

### Tiermedizin

Dr.med.vet. Solaro ..... 04932/82218

### Servicenummern

Landkreis Aurich ..... 04941/16-1616  
Staatsbad Telefonzentr.....04932/8910  
Service Center.....04932/891910  
Stadt Norderney .....04932/920-0  
Arbeitsamt Norden .....  
für Arbeitnehmer ..... 0800/4555500  
für Arbeitgeber ..... 0800/4555520

## IMPRESSUM

Druck und Verlag: Fischpresse UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Registergericht Aurich HRA 202204, Herausgeberinnen: Anja Pape (v.i.S.d.P.), Martina Dorenbusch, Winterstr. 6, 26548 Norderney T: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79 Redaktion: Anja Pape (ape), Dorothee Linke (dol) Mail: [info@norderneyer-morgen.de](mailto:info@norderneyer-morgen.de) Internet: [www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de). Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Auflage: 2.800 Exemplare.

Ein Leben voller Wärme,  
Humor und Herzlichkeit —  
so werden wir dich  
für immer im Herzen tragen.

Brechter  
Boekhoff

\* 11.8.1939 † 26.5.2026

In Liebe  
deine Sabine  
mit Kindern,  
Enkelkindern  
und Urenkeln



Die Beisetzung findet im  
engsten Familienkreis statt.



## Mit Bollerwagen und guter Laune



Norderney – Musik, Sonnenschein und beste Stimmung begleiten die Bewohner des Seniorenzentrums To Huus am Pfingstmontag bei einem Ausflug an den Nordstrand. Mit dabei: ein 30-Liter-Fass Norderneyer Bier, Softdrinks und vor allem gute Laune. „Es ist immer wieder unbezahlbar, wenn die Touristen uns erstaunt anschauen“, erzählt Einrichtungsleiter Tobias Hölterbusch. Eines habe die Gruppe an diesem Tag auf jeden Fall bewiesen: Auch die Norderneyer Senioren wissen, wie man am Strand gemeinsam feiert. Ehrenamtlichen Helfer sowie Mitarbeitende hatten sich dafür in ihrer Freizeit engagiert, um den Ausflug zu ermöglichen, so Hölterbusch.

Foto: To Huus

## A-Jugend steht im Pokalfinale

Norderney – Die Fußball-A-Jugend des TuS Norderney hat mit einem Sieg gegen die JSG Ostfriesenkicker / Schwerrinsdorf den Einzug in das Pokalfinale erkämpft. „Jeder Zweikampf wurde verbissen geführt“, berichtet Trainer Klaus Agen: „Es war ein span-

nendes Spiel auf Augenhöhe mit dem glücklicheren Ende für die Norderneyer.“

Das Endspiel findet am 19. Juni in Moordorf statt. Es ist gleichzeitig das letzte Spiel der A-Jugend, die dann in die erste Herren-Mannschaft wechselt.

Anzeigen


**Gabriel's**  
TAPAS, WEIN & MEER

**Tagsüber spanische Tapas  
Ab 16:30 Uhr Abendkarte**  
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 11 bis 22 Uhr  
Fr. + Sa. 11 bis 23 Uhr • So. Ruhetag  
Jann-Berghaus-Str. 25 © 04932-5210431

Lokal präsent.  
Täglich gelesen.

**NORDERNEYER MORGEN**  
JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

**IHR PREMIUM-WERBEBANNER**



- Platzierung oben auf Seite 1 unserer Homepage [www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)
- ab 82,11 € netto / Monat
- aufrufbar an 365 Tagen/Jahr

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 04932-991899 oder per E-Mail an [info@norderneyer-morgen.de](mailto:info@norderneyer-morgen.de)

**Deckena** **GESUND & FRISCH**

**MITTAGS MENÜ**  
DO/28/05

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Filiale Strandstraße  
Mo.-Fr. 8.30 - 18 Uhr  
Sa. 8.30 - 13 Uhr  
Tel. 04932-869636

Filiale Genussinsel  
Friedrichstraße  
täglich 6 - 23 Uhr  
Fensterverkauf  
Mo.-Fr. 10 - 15 Uhr

Filiale Kochinsel  
Im Gewerbegebiet  
Mo.-Fr. 10 - 13 Uhr  
Tel. 04932-911231

**Kräftiges UNGARISCHES GULASCH** vom Küstenrind mit Butterspätzle **9.90 €**

**Cremiges RISOTTO** mit grünem und weißem Spargel **9.20 €**

**TOMATENCREME-SÜPPCHEN** mit Salzwiesen-Kalbsklößchen **6.50 €**

So schmeckt Feinkostfriesland ////////////////

Sichern Sie sich ein handgemachtes Stück Norderney

HANDBEDRUCKTE LIEBLINGSSTÜCKE AUS UNSERER SIEBDRUCK-WERKSTATT INSELMOTIVE, DIE MAN GERNE TRÄGT.

**NORDERNEYER MORGEN**  
JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Winterstr. 6 26548 Norderney  
Tel. 04932 99 18 99  
[www.norderneyer-morgen.de](http://www.norderneyer-morgen.de)

Wir suchen dich:

**Auszubildender zum IT Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)**

**NORDERNEY**  
*meine Insel*

**Deine Aufgaben:**

- Planung, Konfiguration und Installation von Informations- und Kommunikationssystemen.
- Administration bestehender IT-Systeme und Behebung von Störungen.
- Interne IT-Support-Leistungen.

**Dein Profil:**

- Du interessierst Dich für Lösungen, technischer und digitaler Natur.
- Computersysteme, Hardware und Software sind Dir nicht fremd.
- Du bist auch privat Technik-Begeistert und hast bereits Erfahrung im Umgang mit Computern.

**Das bieten wir Dir:**

- Eine fundierte Ausbildung in einer der führenden Tourismus-Destinationen Deutschlands.
- Bezahlung nach Tariflohn.
- Eine schöne möblierte Personalwohnung zu günstigen Konditionen.
- Übernahme der Fahrtkosten zur Berufsschule.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bei uns und wir lernen uns kennen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Mehr Informationen unter: [traumjobs-norderney.de](http://traumjobs-norderney.de)

**Staatshaus Norderney GmbH**  
[norderney.de](http://norderney.de)



Friederike Bütthorn

## Kult-Kutter

Warum das Museum die „Sirius“ abbaut

Norden – Seite 3

## Windkraft-Geld

Brookmerland streitet um Gewinnverteilung

Brookmerland – Seite 5



Britta von Hoyer

## Rehkitzrettung

Wie ehrenamtliche Helfer junge Tiere schützen

Norden – Seite 4

## Tote Schafe

Wolfsrisse im Rheiderland bestätigt

Ostfriesland – Seite 8

### Wetter



**HOCHWASSER NORDERNEY**  
28. Mai: 10.26 Uhr 22.36 Uhr  
29. Mai: 11.07 Uhr 23.22 Uhr

### Über uns

Norderneyer Badezeitung  
Stellmacherstraße 14  
26506 Norden

Die Norderneyer Badezeitung  
erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung  
erreichen Sie unter:  
Telefon 04931/9959-0  
Telefax 04931/9959-307  
Redaktion 04931/9959-230  
Abo-Service 04931/9959-555  
Anzeigen-Service 04931/9959-150

4 190534 802907 40022



Viel Zeit bleibt Tagesgästen nicht: Ein Abstecher an den Strand und dann ins Café in die Stadt.

Foto: Volker Bartels

## Streit um Tagesgäste auf Norderney

Kurdirektor sieht in Rückgang positive Entwicklung – von der FDP bekommt er dafür Widerspruch

Sven Bohde

**NORDERNEY** Die FDP Norderney hat sich auf ihrem monatlichen Treffen mit der aktuellen Diskussion um den Rückgang der Tagesgäste von 300.000 auf 200.000 jährlich befasst. Anlass waren die Aussagen des Kurdirektors Wilhelm Loth, wonach dieser Rückgang der Dichte der Insel guttue. Die Freien Demokraten zeigen sich über diese Bewertung irritiert und sehen darin ein falsches Signal – sowohl an Gäste als auch an die heimische Wirtschaft, wie auf ihren Internetseiten nachzulesen ist.

### Wichtiger Bestandteil des Tourismus

„Tagesgäste gehören seit jeher zu Norderney. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unseres Tourismus, beleben Handel, Gastronomie und Dienstleistungen und tragen zur Vielfalt auf der Insel bei. Einen Rückgang dieser Gäste zu begrüßen, halten wir für falsch“, erklärt Manfred Hahnen, Fraktionsvorsitzender der FDP und Aufsichtsratsmitglied des Staatsbades. Kurdirektor Wilhelm Loth hatte auf dem jüngsten Presstreffen des Staatsbades formuliert, dass der Rückgang der Tagesgäste eine Entwicklung sei, „die durchaus guttut, was die Gästedichte auf der Insel betrifft, und die große Zahl an Tagesgästen war ja auch nicht immer ganz unumstritten.“

Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Lage müsse man sensibel mit solchen Aussagen umgehen. Viele Betriebe stünden durch gestiegene Kosten, verändertes Konsumverhalten und eine insgesamt schwierigere wirtschaftliche Situation ohnehin unter Druck. Das ungebremste touristische Wachstum der vergangenen Jahre sei vorbei. Umso wichtiger sei es, vorhandene Gästestrukturen nicht leichtfertig schlechtzureden oder einzelne Gästegruppen als verzichtbar darzustellen.

Die FDP weist zudem darauf hin, dass manche Erkenntnisse und Grundannahmen aus dem von ihr bereits häufig kritisch begleiteten Lebensraumkonzept noch aus einer Zeit vor Corona und vor den aktuell wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen stammen würden. Was damals unter dem Eindruck starken Wachstums diskutiert wurde, müsse heute neu bewertet werden. Die Realität für viele Betriebe, Beschäftigte und Familien auf der Insel habe sich deutlich verändert.

### Die Realität habe sich verändert

Natürlich müsse über Belastungsgrenzen, Besucherströme und Qualität im Tourismus gesprochen werden. Gerade an stark frequentierten Tagen brauche es kluge Konzepte, um Verkehr, Müll, Strandnutzung und Innenstadtbereiche

besser zu steuern. Die Antwort könne aus Sicht der FDP Norderney jedoch nicht darin liegen, einzelne Bereiche der Insel weniger attraktiv zu gestalten oder Gästegruppen den Besuch zu erschweren.

### Oft wird aus einem ersten Inselkontakt mehr

Stattdessen brauche es eine moderne, vorausschauende Gästelentung. Dazu gehören bessere Informationen bereits vor der Anreise, digitale Hinweise zu Auslastungen, attraktive Angebote auch außerhalb der Spitzenzeiten, klare Wegeführungen sowie eine enge Abstimmung zwischen Reederei, Stadt, Staatsbad, Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel. Das steht in der Pressemitteilung. Wohin die Gäste denn nach Meinung

der FDP hingeführt werden sollen, das konnten die Liberalen auf Nachfrage nicht beantworten. Auch nicht, wie eine Besucherlenkung aussehen soll.

„Wer Tagesgäste verliert, verliert nicht nur kurzfristige Kaufkraft“, heißt es vonseiten der Liberalen. „Viele heutige Stammgäste, Dauergäste oder spätere Ferienwohnungsnutzer haben Norderney zunächst als Tagesgast kennengelernt. Der Tagesbesuch ist oft der erste Kontakt mit unserer Insel – und daraus entsteht nicht selten eine langjährige Bindung“, so die FDP. „Das hat natürlich auch das Staatsbad verstanden“, meint Manfred Hahnen. „Wie sonst ist es zu verstehen, dass auf der einen Seite gegen die Tagesgäste gewettert wird, andererseits aber ein Badehaus-Angebot zusammen

mit der Reederei konzipiert wird, das Tagesticket und SPA-Besuch kombiniert?“

Norderney lebe vom Tourismus – und zwar in seiner ganzen Breite, meinen die Liberalen. Wer Tagesgäste verliert, verliert nicht nur kurzfristige Kaufkraft. Die FDP Norderney fordert daher eine sachliche und zeitgemäße Debatte über die Zukunft des Tourismus auf der Insel. Ein Rückgang von Tagesgästen dürfe nicht vornehmlich als Erfolg verkauft werden, sondern müsse Anlass sein, genau hinzuschauen und die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ernst zu nehmen.

„Unser Ziel ist ein Norderney, das offen, gastfreundlich und wirtschaftlich stark bleibt. Dazu gehören Tagesgäste ausdrücklich dazu“, enden die Inselliberalen ihre Stellungnahme.



Besonders an sonnigen Tagen entscheiden sich viele spontan, nach Norderney zu fahren.

Foto: Hauke-Christian Dittreich



Viel Zeit bleibt Tagesgästen nicht: Ein Abstecher an den Strand und dann ins Café in die Stadt.

Foto: Volker Bartels

# Streit um Tagesgäste auf Norderney

Kurdirektor sieht in Rückgang der Zahlen positive Entwicklung – von der FDP bekommt er dafür Widerspruch

Sven Bohde

**NORDERNEY** Die FDP Norderney hat sich auf ihrem monatlichen Treffen mit der aktuellen Diskussion um den Rückgang der Tagesgäste von 300.000 auf 200.000 jährlich befasst. Anlass waren die Aussagen des Kurdirektors Wilhelm Loth, wonach dieser Rückgang der Dichte der Insel guttue. Die Freien Demokraten zeigen sich über diese Bewertung irritiert und sehen darin ein falsches Signal – sowohl an Gäste als auch an die heimische Wirtschaft, wie auf ihren Internetseiten nachzulesen ist.

## Wichtiger Bestandteil des Tourismus

„Tagesgäste gehören seit jeher zu Norderney. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unseres Tourismus, beleben Handel, Gastronomie und Dienstleistungen und tra-

gen zur Vielfalt auf der Insel bei. Einen Rückgang dieser Gäste zu begrüßen, halten wir für falsch“, erklärt Manfred Hahnen, Fraktionsvorsitzender der FDP und Aufsichtsratsmitglied des Staatsbades. Kurdirektor Wilhelm Loth hatte auf dem jüngsten Pressetermin des Staatsbades formuliert, dass der Rückgang der Tagesgäste eine Entwicklung sei, „die durchaus guttue, was die Gästedichte auf der Insel betrifft, und die große Zahl an Tagesgästen war ja auch nicht immer ganz unumstritten.“

Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Lage müsse man sensibel mit solchen Aussagen umgehen. Viele Betriebe stünden durch gestiegene Kosten, verändertes Konsumverhalten und eine insgesamt schwierigere wirtschaftliche Situation ohnehin unter Druck. Das ungebremste touristische Wachstum der vergangenen

Jahre sei vorbei. Umso wichtiger sei es, vorhandene Gästestrukturen nicht leichtfertig schlechtzureden oder einzelne Gästegruppen als verzichtbar darzustellen.

## Die Realität habe sich verändert

Die FDP weist zudem darauf hin, dass manche Erkenntnisse und Grundannahmen aus dem von ihr bereits häufig kritisch begleiteten Lebensraumkonzept noch aus einer Zeit vor Corona und vor den aktuell wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen stammen würden. Was damals unter dem Eindruck starken Wachstums diskutiert wurde, müsse heute neu bewertet werden. Die Realität für viele Betriebe, Beschäftigte und Familien auf der Insel habe sich deutlich verändert.

Natürlich müsse über Belastungsgrenzen, Besucher-

ströme und Qualität im Tourismus gesprochen werden. Gerade an stark frequentierten Tagen brauche es kluge Konzepte, um Verkehr, Müll, Strandnutzung und Innenstadtbereiche besser zu steuern. Die Antwort könne aus Sicht der FDP Norderney jedoch nicht darin liegen, einzelne Bereiche der Insel weniger attraktiv zu gestalten oder Gästegruppen den Besuch zu erschweren.

## Oft wird aus einem ersten Inselkontakt mehr

Stattdessen brauche es eine moderne, vorausschauende Gästelung. Dazu gehören bessere Informationen bereits vor der Anreise, digitale Hinweise zu Auslastungen, attraktive Angebote auch außerhalb der Spitzenzeiten, klare Wegeführungen sowie eine enge Abstimmung zwischen Reederei, Stadt, Staatsbad, Gastrono-

mie, Hotellerie und Einzelhandel. Das steht in der Pressemitteilung. Wohin die Gäste denn nach Meinung der FDP hingeführt werden sollen, das konnten die Liberalen auf Nachfrage nicht beantworten. Auch nicht, wie eine Besucherlenkung aussehen soll.

„Wer Tagesgäste verliert, verliert nicht nur kurzfristige Kaufkraft“, heißt es vonseiten der Liberalen. „Viele heutige Stammgäste, Dauergäste oder spätere Ferienwohnungsbesitzer haben Norderney zunächst als Tagesgast kennengelernt. Der Tagesbesuch ist oft der erste Kontakt mit unserer Insel – und daraus entsteht nicht selten eine langjährige Bindung“, so die FDP. „Das hat natürlich auch das Staatsbad verstanden“, meint Manfred Hahnen. „Wie sonst ist es zu verstehen, dass auf der einen Seite gegen die Tagestouristen gewettert wird, andererseits

aber ein Badehaus-Angebot zusammen mit der Reederei konzipiert wird, das Tages-ticket und SPA-Besuch kombiniert?“

Norderney lebe vom Tourismus – und zwar in seiner ganzen Breite, meinen die Liberalen. Wer Tagesgäste verliert, verliert nicht nur kurzfristige Kaufkraft. Die FDP Norderney fordert daher eine sachliche und zeitgemäße Debatte über die Zukunft des Tourismus auf der Insel. Ein Rückgang von Tagesgästen dürfe nicht vorschnell als Erfolg verkauft werden, sondern müsse Anlass sein, genau hinzuschauen und die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ernst zu nehmen.

„Unser Ziel ist ein Norderney, das offen, gastfreundlich und wirtschaftlich stark bleibt. Dazu gehören Tagesgäste ausdrücklich dazu“, enden die Inselliberalen ihre Stellungnahme.

# Echter Teamgeist und überraschend viel Spaß

Norderneyer Schüler absolvieren originalen Sporttest der Polizei

Sven Bohde

**NORDERNEY** Der Schulhof wirkte an diesem Morgen ein wenig wie ein Trainingscamp: 38 Schüler der Jahrgänge 9 und 10 hatten sich freiwillig gemeldet, um den originalen Sporttest der Polizei Niedersachsen auszuprobieren. Keine abgespeckte Version, keine vereinfachten Übungen – sondern das volle Programm, das auch Bewerber für den Polizeidienst absolvieren müssen.

Bevor es sportlich wurde, gab es erst einmal Einblicke in den Alltag derjenigen, die diesen Beruf tatsächlich ausüben. Fünf Polizisten nahmen sich rund eine halbe



Der Sporttest der Polizei brachte auch die trainierten Schüler ins Schwitzen. Foto: Stefan Rampf/dpa

Stunde Zeit, um von Ausbildung, Einsatzbereichen und den Anforderungen ihres Berufs zu erzählen. Die Jugendlichen hörten aufmerksam zu, stellten Fragen,

wollten wissen, wie ein typischer Dienst aussieht, welche Situationen besonders herausfordernd sind und wie man überhaupt zur Polizei kommt. Die Mischung aus

Ernsthaftigkeit und Offenheit kam gut an – und spätestens da war klar: Dieser Tag würde mehr als nur ein sportlicher Ausflug werden.

Dann ging es los. Der Polizeisporttest ist kein Spaziergang, sondern ein kleiner Rundumschlag durch Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und mentale Stärke. Die Jugendlichen durften sich in mehreren Disziplinen beweisen, die im echten Auswahlverfahren über Weiterkommen oder Ausscheiden entscheiden.

Der Kasten-Bumerang-Test forderte schnelle Richtungswechsel und Konzentration. Beim Farmers Walk zeigte sich, wer Kraft und

Ausdauer kombinieren kann, während die Personenrettung eine realistische Rettungssituation simuliert – inklusive eines Dummy-Gewichts, das schwerer wirkte, als es aussah. Beim „Jump and Reach“ ging es um Sprungkraft, und die Waffenhandhabung verlangte ruhige Hände und präzise Bewegungen.

Was auf dem Papier nach Prüfungsstress klingt, entwickelte sich schnell zu einem Gemeinschaftserlebnis. Die Stimmung blieb durchweg positiv, auch wenn die Übungen forderten. Es wurde angefeuert, gelacht, motiviert – und manchmal auch ungläubig gestaunt, wenn je-

mand über sich hinauswuchs. Der Teamgeist war so präsent, dass selbst die Polizisten beeindruckt waren. Sie lobten die Motivation, den respektvollen Umgang und die Ernsthaftigkeit, mit der die Jugendlichen an die Sache herangingen.

Am Ende des Tages stand kein Ranking, kein Wettbewerb, sondern das Gefühl, etwas Besonderes geschafft zu haben. Und eine kleine Belohnung gab es obendrauf: Jeder Teilnehmer erhielt eine Sonnenbrille, einen Sportbeutel und einen Shaker – praktische Erinnerungen an einen Tag, der sportlich begann und mit einem breiten Grinsen endete.

# Mit einem kleinen Volksfest der Ukraine helfen

**AKTION** Michael Kröger organisiert einen großen Flohmarkt am 7. Juni in Ostrhauderfehn – In Barßel aufgewachsen

VON HEINER GRUNERT-ELSEN

**BARßEL/OSTRHAUDERFEHN** – Die Zahlen können schon beeindruckend sein: In mehr als vier Jahren hat Michael Kröger 840 Tonnen mit humanitären Hilfsgütern in 27 Transporten in die Ukraine gebracht. Doch so lange der Krieg andauert, so lange wird auch diese Hilfe noch gebraucht. Deswegen hat sich der gebürtige Barßeler, der eigentlich seit Jahren in der ukrainischen Hauptstadt Kiew wohnt, mal wieder etwas Neues einfallen lassen, um die Spendenbereitschaft aus seinem Heimatland erneut etwas anzukurbeln. Am Sonntag, 7. Juni, findet vor seinem Lager im Gewerbegebiet Sandkamp in Ostrhauderfehn ein großer Flohmarkt zugunsten seines Vereins „Direkthilfe Ukraine“ statt.

## Stöbern und Spenden

„Es könnte auch ein kleines Volksfest werden. Wir ziehen das recht groß auf“, sagt Kröger

im Gespräch mit unserer Redaktion. Von 10 bis 19 Uhr kann gestöbert und gefeilscht werden, alles zugunsten der Hilfstransporte. Unter dem Motto „Schätze finden, Spaß haben, Gutes tun“ lädt Kröger alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten herzlich ein, sich das bunte Treiben vor seinem Lager nicht entgehen zu lassen. Dabei sind kommerzielle Händler bewusst nicht erwünscht – es sollen private Kellerfunde und Dachbodenschätze den Besitzer wechseln.

Auch jetzt können sich noch weitere private Flohmarkthändler bei Kröger melden, um einen Standplatz zu bekommen. Dafür genügt eine WhatsApp-Nachricht an 00380/987807313. „Wir sind zu 60 Prozent gebucht. Es können sich gerne noch Anbieter bei mir melden. Es sind jetzt rund 50 Stände“, sagt der Hilfstransport-Organisator. Die Standgebühr von 15 Euro pro drei Quadratmeter geht zu 100 Prozent an die Direkthilfe für die Ukraine.



Und immer wieder ist er am Packen: Die Sachen für den nächsten Hilfstransport stehen vor dem Lager von Michael Kröger erneut bereit. Dort soll jetzt auch das kleine Volksfest für seine Ukraine-Hilfe stattfinden. BILD: PRIVAT

Neben dem Bummel über einen großen Flohmarkt erwartet die Besucher aber auch noch mehr. „Wir haben ein großes Rahmenprogramm organisiert. Da ist für jeden et-

was dabei“, sagt Kröger mit einem Schmunzeln. Von ukrainischen Spezialitäten, Kaffee und Kuchen, über verschiedene Kindertanzgruppen, einem Luftballonwettbewerb,

bis hin zu Sängern, Chören und Live-Bands. Dazu kommt eine Hüpfburg und ein Trampolin, eine große Bühne für die Gruppen und natürlich allerlei warmes Essen vom Grill. „Die Moderation an dem Tag übernimmt Heino Kröger. Und auch die in Ostfriesland bekannte Gruppe Akustik Stereo tritt auf“, so Kröger weiter. Gleichzeitig ist an diesem Tag auch noch verkaufsoffener Sonntag in Ostrhauderfehn.

## Hilfe sehr wichtig

Vor dem Hintergrund zahlreicher anderer Krisen und Kriege sei es laut Kröger dennoch sehr wichtig, dass der Ukraine in der Verteidigung gegen den russischen Angriffskrieg weiterhin geholfen wird. „Vor Ort, das sehe ich immer wieder direkt hinter der Front, herrscht immer noch großes Leid. Wir können alle Hilfsgüter gut gebrauchen und vor allem Spendengelder, um die Transporte in die Ukraine finanzieren zu können“,

## SO KÖNNEN SIE DIREKT HELFEN

**Für seine Transporte** ist Michael Kröger's Direkthilfe für die Ukraine weiterhin auf jede Menge Spendengelder angewiesen. Geldspenden können mit dem Verwendungszweck „Ukrainehilfe“ auf das Konto der Gemeinde Ostrhauderfehn IBAN: DE70 2806 9052 0107 0843 00 BIC: GENODEF10RF bei der Raiffeisenbank Strücklingen-Idahefen eingezahlt werden. Das Ausstellen einer Spendenquittung ist möglich.

sagt der Helfer, der sich seit Beginn des Krieges der Unterstützung der Bevölkerung komplett verschrieben hat. Wie seine Transporte ablaufen, wie das Lager aussieht und wie die ganze Logistik rund um Kröger's Transporte funktioniert zeigt er allen Besucherinnen und Besuchern am 7. Juni natürlich gerne.

# Porridge, Promis und Premieren

**VERANSTALTUNG** Festivalleiter Edzard Wagenaar über die Highlights des 36. Internationalen Filmfests Emden-Norderney

**EMDEN/LR** – Mit mehreren Weltpremiere, internationalen Kino und viel Schauspielersprominenz werden Emden und Norderney in den kommenden Tagen wieder ein Anziehungspunkt für tausende Filmfans. Eröffnet wird das 36. Internationale Filmfest Emden-Norderney am 3. Juni mit der Weltaufführung der Komödie „Sommer auf Asphalt“. In den Hauptrollen sind Christoph Maria Herbst (Stromberg) und Mala Emde (Köln 75) zu sehen – beide kommen zusammen mit der Filmcrew auch zum Premierenabend nach Emden.

„Wir haben in diesem Jahr einen fulminanten Auftakt mit diesem Eröffnungsfilm“, sagte Festivalleiter Edzard Wagenaar der Deutschen Presse-Agentur. „Sommer auf Asphalt“ sei eine warmherzige Vater-Tochter-Komödie, über eine junge Fahrradkurierin, die nach einem Unfall plötzlich auf die Hilfe ihres Vaters angewiesen ist. Dieser springe

dann selbst als Kurier ein, so Wagenaar. Einige Sidekick seien zudem im Film zu entdecken, etwa Satiriker Heinz Strunk als empörter Autofahrer oder Jan Ullrich als Essensbote.

## Gespräche mit Filmemachern möglich

Nicht nur am Premierenabend gibt es für Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, Filmschaffenden und Schauspielern zu begegnen. Gespräche und Interviews mit den Filmemachern rund um die Festivalfilme gehören fest zum Programm. „Wir sind ein Publikumsfestival“, betont Wagenaar. „Wir machen jetzt nicht plötzlich Berlinale und roter Teppich.“ Gerade der enge Austausch zwischen Fans und Filmemachern werde an dem Festival sehr geschätzt. Im vergangenen Jahr kamen laut dem Festivalleiter mehr als 20.000 Menschen.

Mit dabei ist in diesem Jahr

auch der Schauspieler Florian Lukas, der bei der Preisverleihung am 7. Juni im Festspielhaus mit dem Emdener Schauspielpreis ausgezeichnet wird. Mehrere Filme von Lukas sind beim Festival zu sehen. Auch Schauspielerin Nora Tschirner kommt nach Ostfriesland – sie war im vergangenen Jahr mit dem Schauspielpreis ausgezeichnet worden, konnte damals aber wegen einer Erkrankung den Preis nicht entgegennehmen. Tschirners neuester Film „No Hit Wonder“ wird gezeigt.

## Premieren aus aller Welt im Programm

Insgesamt können sich Kinofans auf 47 Lang- und 25 Kurzfilme im Festivalprogramm freuen, die in der Seehafenstadt und auf der Nordseeinsel gezeigt werden. Darunter etwa Streifen aus England, Irland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Norwegen, Ruanda, Tunesien, Pa-



Stellte die Höhepunkte des Programms vor: Festivalleiter Edzard Wagenaar. BILD: TORSTEN VON REEVEN

kistan und Indien. Viele sind Uraufführungen, Europapremieren oder deutsche Erstaufführungen. 17 Filme gehen in das Rennen um den mit 15.000 Euro dotierten Hauptpreis, den Score Bernhard Wicks Preis. Insgesamt werden beim Festival acht Filmpreise mit einem Preisgeld von insgesamt 70.000 Euro ausgelobt.

Begleitet werden die Vorstellungen von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm – zum Beispiel mit der Reihe „Film & Food“, die in den vergangenen Jahren beim Festivalpublikum „extrem gut angekommen“ sei, sagt Wagenaar. So gebe es passend zum Film „The Golden Spurtle“ über die Weltmeisterschaft im Porridge-Kochen in Schottland ein Haferbrei-Wettkochen mit Schülern einer Emdener Berufsschule. „Dann kann das Publikum verkosten, und eine Jury wird danach den besten Porridge-König aus Emden küren.“

## Helmut Zerlett als prominenter Festivalgast

Vor der Vorführung des indischen Films „Our Home Eikhoigi Yum“ lädt das Filmfest zu einer Yogasession mit einem indischen Yogameister. „Man sitzt dann vielleicht eine Zeit lang auf Matten und schaut sich den Film von dort

an“, sagt Wagenaar. Zudem gibt es jeweils ein eigenes Programm für Kindergärten und Schulen sowie eine Zusammenarbeit mit der Emdener Kunsthalle. Gemeinsam mit den Gezeitenkonzerten in Ostfriesland werden Filmkomponistenporträts veranstaltet. Gast ist in diesem Jahr Helmut Zerlett – der langjährige Sidekick der „Harald Schmidt Show“ und Komponist der Musik zahlreicher Filme und Fernsehserien. „Wir versuchen mit dem Festival nicht nur in der Filmblast zu bleiben, sondern auch lokale Kooperationen auf die Beine zu stellen“, sagt Wagenaar.

1990 wurde das Internationale Filmfest Emden-Norderney als Initiative des örtlichen Filmclubs an der Volkshochschule gegründet. Heute zählt es zu den größten Publikumsfestivals in Niedersachsen. Neben deutschen Filmen stehen diesmal Produktionen aus Nordwesteuropa und Kanada im Mittelpunkt des Festivals.

# Überfall in Hesel: Prozess gegen zweiten Angeklagten gestartet

**JUSTIZ** Zwei Männer haben in Hesel einen 38-Jährigen in seiner Wohnung überfallen

VON MARTINA RICKEN

**HESEL/AURICH** – Vor dem Landgericht Aurich hat der Prozess gegen den zweiten Angeklagten begonnen, der am Raubüberfall in einer Wohnung in Hesel beteiligt gewesen sein soll. Das Verfahren gegen den 34-Jährigen war abgetrennt worden, weil er aus gesundheitlichen Gründen zum Verhandlungsauftritt nicht anwesend sein konnte.

Die beiden Männer sind angeklagt, am Nachmittag des 10. November vergangenen

Jahres einen 38-jährigen Hesel in seiner Wohnung überfallen zu haben, um dem Cannabis-Patienten sein Marihuana zu rauben. Der Nebenkläger hatte seine Wohnungstür geöffnet, weil er durch die Milchglashebe seinen Bruder zu erkennen glaubte. Doch es sollen die beiden Angeklagten gewesen sein, die in die Wohnung stürmten und den Bewohner mit Pfefferspray und Schlägen auf den Kopf mittels eines Teleskopschlagstocks traktierten. Aus Todesangst verriet der Überfallene

schließlich, wo er sein Marihuana aufbewahrt. Mit der Beute in Form von mehr als 300 Gramm Cannabis flohen die Angeklagten. Kurz nach der Tat wurden sie festgenommen. Beide sitzen seitdem in Untersuchungshaft.

„Der Mandant hat nur bruchstückhafte Erinnerung“, gab Verteidiger Folkert Adler eine Einlassung für seinen Mandanten ab. Der 34-Jährige könne nicht sagen, ob es eine Absprache mit dem Mitangeklagten gegeben habe. „Er kann auch nicht sagen, was

sich in der Wohnung abgespielt hat. Er weiß nur noch, dass er Pfefferspray dabei hatte. Das hat er immer dabei“, so der Anwalt. „Dass er an der Tat beteiligt war, will er aber nicht in Abrede stellen.“

Laut dem Verteidiger sei der 34-jährige Mandant seit vielen Jahren von harten Drogen abhängig. Vor 14 Jahren hatte der Heselener einen schweren Verkehrsunfall, bei dem er sich unter anderem mehrere Wirbel brach. Die unerträglichen Schmerzen wurden mit einem Medikament behan-

delt, dass um ein Vielfaches stärker als Morphium und Heroin ist, berichtete der psychiatrische Sachverständige. Dieses Schmerzmittel wurde dem Angeklagten über die Jahre immer wieder verschrieben.

Doch die so entstandene und verfestigte Abhängigkeit war so gravierend, dass der Angeklagte auch zu anderen Drogen griff, darunter auch Heroin, Crack und Amphetamin. Auch vor der Tat soll der Angeklagte laut Verteidiger Drogen konsumiert haben. Eine Blutprobe nach der Fest-

nahme ließ Rückschlüsse auf erhebliche Mengen von Cannabis, Amphetamin, Kokain und Benzodiazepine zu. Der Psychiater hielt es für sehr wahrscheinlich, dass der Angeklagte zur Tatzeit in seiner Steuerungsfähigkeit und damit Schuldfähigkeit erheblich eingeschränkt war. Die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt sei durchaus erfolgversprechend. Allerdings sei eine Therapiezeit von mindestens zwei Jahren erforderlich. Der Prozess wird fortgesetzt.

# Der Schulterblick als Pflicht im Auto soll Radfahrer retten

Unfälle beim Abbiegen nehmen zu – Verkehrswacht, Land und Polizei starten Kampagne

VON THOMAS STRÜNKELNBERG

**HANNOVER** – Eine ganz alltägliche Situation, mitten in Hannover, sie könnte aber auch überall anders in Niedersachsen spielen: Die Fahrradampel an einer vielbefahrenen Kreuzung springt auf Grün, ein Radfahrer fährt los – und muss sofort abbremsen, denn ein Kleintransporter mit Anhänger biegt nach rechts ab und nimmt ihm die Vorfahrt. In diesem Fall geht es gut aus, das ist aber bei weitem nicht immer so: Tatsächlich sterben im vergangenen Jahr landesweit 63 Radfahrerinnen und Radfahrer im Verkehr, rund 28 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Keine Frage: Radfahrer in Niedersachsen leben gefährlich.

Damit das nicht so bleibt, startet das Land eine Kampagne für mehr Sicherheit – und setzt dabei auf ein einfaches Mittel: den Schulterblick. „Der Schulterblick dauert weniger als eine Sekunde – aber er kann Leben retten“, sagte Landesverkehrsminister Grant Hendrik Tonne. „Immer mehr Menschen in Niedersachsen nutzen das Fahrrad“, betonte der SPD-Politiker. Daher werde es „enger im Verkehr“. Landespolizeipräsident Axel Brockmann meinte, es klinge „banal“ – aber der vergessene Schulterblick sei einer der wichtigsten Faktoren im Radverkehr.

## Deutlich mehr getötete Radler im Straßenverkehr

Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der getöteten Radfahrerinnen und Radfahrer in Niedersachsen im Vergleich mit 2024 um rund 28 Prozent, wie Brockmann sagte. Demnach kamen 63 Menschen auf dem Fahrrad ums Leben, 2024 waren es noch 49.

„Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit kann schwerwiegende Folgen haben“, betonte er. Allein acht Radfahrer wurden demnach von abbiegenden Autos oder Lastwagen erfasst und getötet, neun wei-



Achtung, Lebensgefahr: Radfahrer in Niedersachsen erleben immer wieder kritische Situationen im Straßenverkehr.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

tere beim Einfädeln in den fließenden Verkehr. Ein Schulterblick hätte „mit hoher Wahrscheinlichkeit“ die Unfälle verhindern oder abmildern können, sagte er. Auch die Gesamtzahl der verunglückten Radfahrer im Land sei seit Jahren auf konstant hohem Niveau: 2025 wurden demnach fast 10.400 Verletzte erfasst. Die Kampagne richte sich nicht nur an Radfahrer – die Verantwortung aller Verkehrsteilnehmer wächst.

Heiner Bartling, Präsident der niedersächsischen Verkehrswacht, sprach sich für mehr Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme im Verkehr aus. Im vergangenen Jahr sei bundesweit jeder sechste Verkehrstote mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, sagte er.

Mit der gemeinsamen Kampagne wollen Verkehrs- und Innenministerium sowie die Landesverkehrswacht sich für mehr Sicherheit im Verkehr einsetzen. Großformatige Plakate, Aufkleber, Kopfstützenüberzieher oder Piktogramme auf Straßen sowie digitale Hinweise sollen die Be-

deutung des Schulterblicks beim Abbiegen und an Einmündungen bewusst machen – und beim Aussteigen aus dem Auto. Denn oft kommt es zu Unfällen, wenn Radfahrer mit unvermittelt geöffneten Autotüren kollidieren.

## Vor allem ältere Radfahrer betroffen

In bis zu 30 niedersächsischen Kommunen soll die Kampagne über mehrere Wochen präsentiert werden. Sie ist Teil einer seit 2022 laufenden landesweiten Reihe mit dem Titel „Mehr miteinander“.

Besonders betroffen von Fahrradunfällen sind nach Bartlings Einschätzung ältere Menschen. Unter den im niedersächsischen Verkehr 2025 getöteten Radfahrern seien 41 Senioren gewesen. Laut der im April vorgelegten Landesunfallstatistik waren 33 der 63 Opfer zuvor mit einem Pedelec unterwegs, etwa zwei Drittel der getöteten Radfahrer trugen keinen Fahrradhelm. „Die Bedeutung des Schulterblicks wird leider zu oft unter-

schätzt“, sagte er. Brockmann betonte, vor allem angesichts der höheren Geschwindigkeiten der Pedelecs sei der Schulterblick „noch wichtiger“.

Minister Tonne sagte: „Gerade dort, wo viele Menschen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, entscheidet Aufmerksamkeit über Sicherheit.“ Das Land verbinde daher Investitionen in sichere Radwege mit einer Bot-

schaft: „Wer den Schulterblick macht, schützt Radfahrende, Fußgängerinnen und Fußgänger – und übernimmt Verantwortung für ein sicheres Miteinander im Straßenverkehr.“ Er gab zu, diese in der Fahrschule vermittelte „vermeintliche Kleinigkeit“ – eben der Schulterblick – könne „etwas versacken“. Dabei gehe es um eine „kleine Handlung mit großer Wirkung“.

Der SPD-Politiker kündigte an, das Land werde im laufenden Jahr rund 26,5 Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung von Radwegen investieren – ein Rekord. Dabei gehe es um 13 Neubauprojekte, insgesamt 46 Abschnitte oder 130 Kilometer Radwege stünden vor der Sanierung. In den vergangenen Jahren wurden landesweit nach Angaben des Ministeriums jährlich zwischen 20 und gut 22 Millionen Euro investiert. Auch in den kommenden Jahren solle weiter investiert werden, sagte Tonne.

Der Minister sprach von der sogenannten „Vision Zero“ – also einem Szenario, in dem es keine Verkehrstoten mehr gibt. Das sei ein „hehres Ziel, an dem wir immer wieder zu arbeiten haben“, sagte er und legte die Messlatte damit recht hoch. Auch Brockmann betonte, die „Vision Zero“ werde im Blick behalten: „Diese Vision muss der Leitgedanke sein.“



So wird's gemacht: Grant Hendrik Tonne (SPD), Niedersachsens Wirtschaftsminister, bei der Vorstellung der Kampagne zum Schulterblick.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

## Immer weniger Mauersegler

**HANNOVER** – Die Zahl der beobachteten Mauersegler ist in Niedersachsen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Bei der 22. Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“ wurde der elegante Sommerbote 38 Prozent seltener gemeldet als im Vorjahr, teilte der Naturschutzbund (Nabu) Niedersachsen in Hannover mit. Auch für den Haussperling und die Mehlschwalbe verzeichnete der Verband Rückgänge. Buchfink, Grünfink und Amsel wurden dagegen häufiger beobachtet.

„Gerade bei den Finken können wir in Niedersachsen erst einmal aufatmen“, sagte Lamin Neffati vom Nabu Niedersachsen in Hannover. Der Buchfink sei im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent häufiger gemeldet worden, der Grünfink 11 Prozent häufiger. „Das ist ein gutes Zeichen. Offenbar bahnt sich derzeit keine neue Infektionswelle mit Trichomonaden an, die in der Vergangenheit bei einigen Finkenarten deutliche Spuren hinterlassen hatte.“

„Wenn Mauersegler und Mehlschwalben seltener werden, schauen wir nicht nur auf einzelne Vogelarten, sondern auch auf Lebensräume, die verschwinden“, erklärte Neffati. Sanierungen ohne Ersatzquartiere, verschlossene Nischen an Gebäuden und der Rückgang von Insekten könnten den Arten zusetzen. Ein Lichtblick seien die Ergebnisse der Mönchsgrasmücke: Sie wurde in Niedersachsen 28 Prozent häufiger gemeldet.

Den Angaben zufolge haben landesweit 6320 Bürger rund 137.500 Vögel aus mehr als 4430 Gärten gemeldet.

## 40 Prozent wohnen allein

**HANNOVER** – Der Einpersonenhaushalt war 2025 die häufigste Haushaltsform in Niedersachsen. Von 3,9 Millionen Haushalten im Land waren über 40 Prozent Haushalte, in denen nur ein Mensch lebt, teilte das Landesamt für Statistik in Hannover mit. Zweipersonenhaushalte machten ein Drittel aller Haushalte aus, während 11,2 Prozent aus drei und 9,2 Prozent vier Personen bestanden. Haushalte mit fünf oder mehr Personen blieben mit einem Anteil von unter vier Prozent eher die Ausnahme.

In Großstädten lebten Menschen häufiger allein. In kleineren Gemeinden mit einer Bevölkerung von unter 20.000 Menschen bestanden 37 Prozent der Haushalte aus nur einer Person. In Städten ab 200.000 Einwohnern lag dieser Anteil hingegen bei über der Hälfte. Den höchsten Anteil an Einpersonenhaushalten verzeichnete Hannover mit mehr als 55 Prozent. Besonders niedrig waren die Werte in den ländlich geprägten Kreisen Grafschaft Bentheim, Vechta und Cloppenburg mit jeweils weniger als einem Drittel.

## Braunalgen vor Norderney: Keine Gefahr für Urlauber

„Wenn der Wind dreht, ist der Schlierenteppich am Strand wieder weg“, sagt ein Experte

VON BRITTA KÖRBER

**NORDERNEY** – Ein Schlierenteppich hat nach der Frühjahrsblüte von Braunalgen den Strand von Norderney erreicht. Eine Gefahr für Urlauber soll das Phänomen aber nicht sein. „Das haben wir jedes Jahr mehrfach, es ist ganz normal und mit den nächsten Gezeiten wieder weg“, sagte Valeria Bers, Leiterin des Watt Welten Besucherzentrums Norderney. „Nur weil es unästhetisch aussieht, heißt es nicht, dass es schädlich ist“, bekräftigte die Expertin.

Die Braunalgen hätten eine eiweiß- und kohlenhydrathaltige Hülle, die nach der Blüte absterbe. „So entsteht dieser

Schnodderkram“, sagt sie. Im Gegensatz zu Blaualgen schieben Braunalgen keine Toxine aus, sondern produzierten Sauerstoff, erklärt Bers.

Auch Uwe Schneider vom Staatsbad Norderney ist ganz entspannt: „Die Schaumalge ist nichts Außergewöhnliches, sondern ein normaler Vorgang.“ Man sollte nicht unbedingt mit den Händen in die Masse fassen und Kinder und Hunde fernhalten. Im Prinzip sei der Teppich aber unbedenklich. Und: „Wenn der Wind dreht, ist der wieder weg“, sagt Schneider.

Algen produzieren die Hälfte des Sauerstoffs, den Menschen in Küstengebieten atmen und spielen eine Schlüs-

selrolle bei der Kohlenstoffbindung im Meer, schreibt das Max-Planck-Institut. Eine Welt riesiger Braunalgen, bekannt als Kelp, lebe gemeinsam mit

Tausenden anderer Arten von Rot-, Braun- und Grünalgen, alle als Seetang bezeichnet. Diese Unterwasserwelt seien eine der artenreichsten

Umgebungen auf dem Planeten, die eine Vielzahl unterschiedlicher Meereslebewesen beherbergen.

Obwohl sie auf Sonnenlicht angewiesen sind, um Photosynthese zu betreiben, sind Braunalgen keine Pflanzen. Sie haben keine Wurzeln, Blätter oder Stängel, um Nährstoffe zu transportieren. Stattdessen bezieht jede Zelle das, was sie braucht, direkt aus dem Meerwasser, so das Institut. Braunalgen haben sich vor mehr als einer Milliarde Jahren unabhängig von Tieren und Landpflanzen entwickelt. Ihr letzter gemeinsamer Vorfahr war ein Einzeller, was bedeutet, Tiere, Pflanzen und Braunalgen die Mehrzelligkeit eigenständig entwickelt hätten.



Unschön, aber nicht gefährlich: Braunalgen vor dem Strand von Norderney.

FOTO: VOLKER BARTELS/DPA